

## Euerer Hochwohlgeborenen

haben ich <sup>mit</sup> ~~mit~~ die ehrenvolle Einladung zur Theilnahme an dem ~~Feierlichkeiten~~ <sup>festen</sup> des 18. Octobers meinen ganz ergebensten Dank auszusprechen. Leider kann ich desselben nicht <sup>feiern</sup> folgen. Meine Gesundheit würde mich <sup>mitgehen</sup> ~~erlauben~~ <sup>gestatten</sup> die Aufregungen des Tages ~~erlauben~~ Bereich zu Anfang des Septembers, als der Herr Oberbürgermeister von Coblenz zu dem bevorstehenden Enthüllungsfestlichkeiten des Denkmals der Hochseligen Kaiserin Augusta einlad, umte ich in ~~gleicher~~ <sup>gleichem</sup> ~~Forme~~ mein ~~Fuldreiben~~ <sup>Nachschreiben</sup> zu erpfindlichen Bille.

In der Hoffnung, daß der <sup>festliche</sup> Tag einen prägnanten Verlauf nehmen werde ~~und~~ ~~daß~~ ~~das~~ ~~Denkmal~~ ~~an~~ ~~den~~ ~~hoff~~

gewählten Hoffnungen entsprechen werde, die der An-  
blick des Modells in uns erweckte,

in vorzüglichster Hochachtung

Eure Hochachtung ganz ergebener

~~Professor~~

Dr. Herman Grimm

o. ö. Professor an der Königl. Universität,  
K. Geheimer Regierungsrath,  
Ritter der Friedensklasse des Ordens pour  
le mérite.

An Seine Hochachtung  
den Oberbürgermeister der Stadt Hannover  
Dr. Gebhardt.

SA  
Br 5864

Hochgeehrtes Herr Oberbürgermeister,  
(Hannau)

in der Anlage erlaube ich mir zwei  
Briefe zu übersenden. Ich bitte den einen,  
nach gefälliger Kenntnisnahme, in den  
Briefkasten werfen zu lassen.

Was die Sache anlangt, so gehört  
das Medaillon ~~doch~~ jedenfalls nach Hannau  
und ich kann mir von dem mit <sup>äbrigens</sup> frem-  
den Professor Eberle, mit dem ich ~~ich~~  
mir in Dienste des Hannauer Comité's  
in Verbindung getreten bin, keine Verhal-  
tungsanweisungen geben ~~zu~~ lassen.

In vorzüglicher Hochachtung  
11 October. etc.

~~Dr. Müller~~